

Grundlage bereitet der Methodische Rat die Anleitung der Propagandisten vor.

Für die Anleitung zu den Zirkeln im Mai beriet der Methodische Rat, welche Anschauungsmittel, Fakten und Argumente erarbeitet werden müßten und welche Studienaufträge die Aktivität der Teilnehmer zu erhöhen vermögen. Das erfolgte auf der Grundlage der von der Parteileitung gegebenen Konzeption.

Die Mitglieder des Methodischen Rates erhalten bestimmte zeitweilige oder ständige Aufträge. Der Leiter der Bildungsstätte beispielsweise regelt, zusätzlich zu seiner sonstigen Tätigkeit, Terminabsprachen, Einladungen, Aufträge für Vervielfältigungen, Verteilen von Anschauungsmaterial und weitere technisch-organisatorische Aufgaben.

Ein anderes Mitglied des Methodischen Rates, der Direktor für Organisation und Datenverarbeitung, hält ständig Kontakt zur Betriebsdirektion. Zur Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU übermittelte und erläuterte er Genossen des Direktionsbereiches Außen- und Binnenwirtschaft das Anliegen, Faktenmaterial über die Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion zusammenzustellen, das die große Verantwortung unseres Traktorenwerkes deutlich machen hilft. Ein weiteres Material befaßt sich mit der höheren Ersatzteilproduktion und wird von Mitarbeitern des Direktionsbereiches Ökonomie ausgearbeitet. Das Kollektiv des Methodischen Rates sichtet dieses Material, bevor es vervielfältigt oder anderweitig verarbeitet wird. Je langfristiger diese Arbeit geplant ist, desto besser sind ihre Ergebnisse.

Im Methodischen Rat arbeiten ferner mit der Leiter der Abteilung Produktionspropaganda, der Betriebszeitungsredakteur, die Leiter der

Betriebsakademie und der Betriebsberufsschule sowie weitere erfahrene Propagandisten. Geleitet wird der Methodische Rat vom Parteisekretär, der die direkte Verbindung zur Leitung herstellt.

Der Methodische Rat hilft der Parteileitung nicht nur, die Anleitungen der Propagandisten zu verbessern. Er erwägt darüber hinaus, wie die Teilnehmer am Parteilehrjahr angeregt werden können, sich gut auf die nächste Zirkelstunde vorzubereiten. Als geeignet haben sich Aufträge an die Zirkelteilnehmer erwiesen, bestimmte Probleme zu untersuchen. Für die Themen im Mai und Juni schlägt der Methodische Rat den Propagandisten vor, solche Aufträge zu vergeben, die die Genossen anregen, Reserven für die höhere Ersatzteilproduktion aufzuspüren. Die Parteileitung legt großen Wert darauf, daß diese Aufträge den jeweils vorgegebenen praktischen Problemen entsprechen, denn sie sollen ja die Teilnehmer darauf hinführen, das erworbene Wissen nutzbringend anzuwenden.

Unsere Erfahrungen lehren, daß es zweckmäßig ist, wenn die Propagandisten sowohl die praktischen Aufgaben als auch die Aufträge für einzelne oder Gruppen von Genossen mit den Sekretären bzw. Leitungen der APO und staatlichen Leitern beraten und präzisieren.

Mit Hilfe des Methodischen Rates ist es der Leitung unserer Grundorganisation in den zurückliegenden Monaten gelungen, den Inhalt der Anleitungen der Propagandisten und damit auch der Diskussionen in den Zirkeln einheitlich zu bestimmen. Ende März legte die Leitung bereits fest, welche Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit in den Zirkelstunden im Mai und Juni besonders zu beachten sind. Als fester Bestandteil der Führungstätigkeit der

Diskussion § 1-1 (TTTf) - Kampfkollektiv

Wir sind ständig bemüht, unsere Mitgliederversammlungen inhaltlich und interessant zu gestalten, indem wir versuchen, die „große Politik“ mit den Fragen des Alltags zu verbinden und solche Probleme zu behandeln, die unsere Genossen und die Werktätigen des Bereiches bewegen.

Großen Einfluß auf unsere Parteiarbeit hat der ständige Erfahrungsaustausch mit allen APO-Sekretären des Werkes, der uns viele Anregungen für die ehrenamtliche Arbeit gibt.

Josef Kramer, Parteisekretär in der LPG „Neues Leben“, Wegeleben, Kreis Halberstadt

Parteiarbeit planmäßig organisieren

Die Diskussion im „Neuen Weg“ über die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation hat mich angeregt, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse in der Parteiarbeit darzulegen. Unsere Genossenschaft gehört zu den größten LPG in unserem Kreis. 1990 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und die dazu notwendige Vieh Wirtschaft werden

von 260 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern bewirtschaftet. Die Grundorganisation unserer Partei ist 37 Genossen stark. Das ist eine große Kraft. In der Berichtswahlversammlung haben wir darüber beraten, wie unsere Grundorganisation noch besser die führende Rolle in der LPG ausüben kann. Obwohl die vorige Berichtswahl-